

Jahresbericht
zum
31. Dezember 2010

Nachstehend berichtet der Vorstand der

Stiftung Flughafen Frankfurt/Main für die Region
mit Sitz in Wiesbaden

unter der Vorlage der Bilanz sowie der Gewinn- und Verlustrechnung per
31. Dezember 2010 über die Entwicklung der Stiftung im abgelaufenen
Geschäftsjahr 2010. Das Geschäftsjahr der Stiftung beginnt am 01.01.
und endet am 31.12. jeden Jahres.

Inhalt

1	Rechtsverhältnisse	4
1.1	Stiftungsgeschäft	4
1.2	Stiftungsaufsicht / Finanzamt	4
1.3	Stiftungszwecke	4
1.4	Organe der Stiftung – Vertretungsberechtigung	5
2	Jahresbericht	7
2.1	Finanzbericht – Tätigkeitsbericht	7
2.2	Bilanz	8
2.3	Gewinn- und Verlustrechnung	10
2.4	Stiftungsvorstand der Stiftung Flughafen Frankfurt/Main für die Region	12
3	Anlagen	13

Anlage 1 Anlagenspiegel 2010 einschließlich Wertpapierkäufe und -verkäufe 2010

Anlage 2 Berechnung der Zuführung zur Ferien Rücklage gemäß § 58 Nr. 7 a) AO in Verbindung mit §55 Abs. 1 Nr. 5 AO

Anlage 3 Berechnung der Zuführung zur Umschichtungsrücklage

Anlage 4 Verwirklichung des Stiftungszwecks

Anlage 5 Stand der Projekte

1 Rechtsverhältnisse

1.1 Stiftungsgeschäft

Mit Stiftungsgeschäft und Stiftungssatzung vom 24. Juni 2004 hat das Land Hessen, vertreten durch den Ministerpräsidenten, auf Beschluss des Kabinetts vom 17. Mai die gemeinnützige

Stiftung Flughafen Frankfurt/Main für die Region
mit Sitz in Wiesbaden

errichtet. Die Stiftung ist eine rechtsfähige Stiftung des bürgerlichen Rechts.

1.2 Stiftungsaufsicht / Finanzamt

Mit Urkunde vom 07. Juli 2004, Aktenzeichen II 21.2 – 25d 04/11 – (14) – 112, hat das Regierungspräsidium Darmstadt die Stiftung rechtswirksam anerkannt.

Die Stiftung ist wegen der Förderung von Kunst und Kultur sowie Naturschutz und Landschaftspflege nach dem letzten zugegangenen Freistellungsbescheid des Finanzamts Offenbach am Main-Land StNr. 44 250 8688 6 – K09 vom 17. September 2008 nach § 5 Abs. 1 Nr. 9 des Körperschaftsteuergesetzes von der Körperschaftsteuer und nach § 3 Nr. 6 des Gewerbesteuergesetzes von der Gewerbesteuer befreit.

Die Befreiung von der Kapitalertragsteuer ist durch Nichtveranlagungs-Bescheinigung vom 04. Januar 2010, Ordnungsnummer 2640 000 05067868, vom 01. Januar 2010 bis 31. Dezember 2012 anerkannt.

1.3 Stiftungszwecke

- Zweck der Stiftung ist es, als Förderstiftung mit den Erträgen des Stiftungsvermögens und den Zuwendungen Dritter Körperschaften des Öffentlichen Rechts und als steuerbegünstigt anerkannte Körperschaften im Sinne des Körperschaftsteuergesetzes bei der Verwirklichung von steuerbegünstigten Zwecken im Umland des Flughafens Frankfurt/Main zu unterstützen.
- Der Stiftungszweck wird insbesondere verwirklicht durch die Unterstützung dieser Körperschaften bei der Durchführung von wissenschaftlichen, sozialen und kulturellen Projekten sowie bei der Förderung des Naturschutzes und der Landschaftspflege, des Sports, der Heimatpflege und Heimatkunde.
- Die Stiftung dient ausschließlich und unmittelbar gemeinnützigen Zwecken im Sinne des Abschnitts „Steuerbegünstigte Zwecke“ der Abgabenordnung. Sie ist selbstlos tätig und verfolgt nicht in erster Linie eigenwirtschaftliche Zwecke.

1.4 Organe der Stiftung – Vertretungsberechtigung

Organe der Stiftung sind der Vorstand und der Stiftungsbeirat.

Die Mitglieder der Stiftungsorgane üben ihre Tätigkeit ehrenamtlich aus. Sie haben Anspruch auf Ersatz der ihnen entstandenen Auslagen und Aufwendungen.

Dem Vorstand gehören als Mitglieder an:

- die Hessische Ministerpräsidentin als Vorsitzende oder der Hessische Ministerpräsident als Vorsitzender; im Fall der Verhinderung nimmt die Chefin oder der Chef der Hessischen Staatskanzlei die Vertretung der Hessischen Ministerpräsidentin oder des Hessische Ministerpräsidenten in der Eigenschaft als Mitglied des Vorstandes wahr.
- eine Vertreterin oder ein Vertreter des Hessischen Finanzministeriums,
- eine weitere Vertreterin oder ein weiterer Vertreter der Hessischen Landesregierung,
- zwei Vertreterinnen oder Vertreter der Region, die vom Rat der Region zu bestimmen sind,
- eine Vertreterin oder ein Vertreter der Fraport AG.

Der Vorstand wählt aus seiner Mitte eine stellvertretende Vorsitzende oder einen stellvertretenden Vorsitzenden.

Die Mitglieder des Stiftungsvorstandes nach Abs. 1 Nr. 2 bis 5 werden für die Dauer von fünf Jahren von der entsendenden Stelle benannt. Eine Wiederbenennung ist zulässig. Bei vorzeitigem Ausscheiden eines Vorstandsmitgliedes wird ein neues Mitglied benannt.

Die oder der Vorsitzende des Stiftungsvorstandes vertritt die Stiftung in der Öffentlichkeit.

Zu Mitgliedern des Stiftungsvorstandes sind bestellt:

- Herr Ministerpräsident Volker Bouffier – Vorsitzender des Vorstandes (seit 01.09.2010)
- Herr Ministerpräsident Roland Koch – Vorsitzender des Vorstandes (bis 31.08.2010)
- Herr Landrat Berthold R. Gall – stellvertretender Vorsitzender des Vorstandes
- Herr Bürgermeister a.D. Erhard Engisch
- Herr Landrat Dirk-Oliver Quilling
- Herr Dr. Stefan Schulte - Vorstandsvorsitzender Fraport AG
- Herr Staatsminister Dr. Thomas Schäfer (seit 26.10.2010)
- Herr Staatsminister Karlheinz Weimar (bis 26.10.2010)

Der Stiftungsvorstand hat folgende Aufgaben:

- Der Vorstand hat für die dauernde und nachhaltige Erfüllung des Stiftungszweckes zu sorgen. Er führt die Geschäfte der Stiftung. Seine Aufgaben sind insbesondere die Verwaltung des Stiftungsvermögens, die Verwendung der verfügbaren Mittel, die Erstellung einer ordnungsgemäßen Jahresabrechnung mit Gewinn- und Verlustrechnung einschließlich einer Vermögensübersicht und die Fertigung eines jährlichen Berichtes über die Erfüllung des Stiftungszweckes für das abgelaufene Geschäftsjahr. Der Rechenschaftsbericht sowie die Jahresbilanz sind der Stiftungsaufsichtsbehörde innerhalb von fünf Monaten nach Ablauf des Geschäftsjahres vorzulegen.
- Mit der Führung der laufenden Geschäfte können eine Geschäftsführerin oder ein Geschäftsführer angestellt oder Dritte beauftragt werden. Mitglieder des Vorstandes und des Stiftungsbeirats können nicht Angestellte der Stiftung sein.
- Der Vorstand vertritt die Stiftung gerichtlich und außergerichtlich mit mindestens zwei seiner Mitglieder. Eines dieser Mitglieder muss die oder der Vorsitzende oder die Stellvertretung sein.

Der Stiftungsbeirat besteht aus acht Personen. Er wird von dem Stifter für die Dauer von fünf Jahren berufen und wählt aus seiner Mitte für diesen Zeitraum eine Vorsitzende oder einen Vorsitzenden und eine Stellvertretung.

Eine erneute Mitgliedschaft und Wiederwahl ist zulässig. Nach dem Ausscheiden eines Beiratsmitgliedes beruft der Stifter eine Nachfolge.

Der Stiftungsbeirat hat folgende Aufgaben:

- Beratung des Vorstandes,
- Erlass einer Geschäftsordnung für den Stiftungsbeirat,
- Prüfung der Jahresabrechnung einschließlich der Vermögensübersicht,
- Prüfung des Berichts über die Erfüllung des Stiftungszwecks
- Entlastung des Stiftungsvorstandes.

Zu Mitgliedern des Stiftungsbeirates sind bestellt:

- Frau Dr. h.c. Beate Heraeus – Vorsitzende des Beirates
- Herr Alfred Clouth – stellvertretender Vorsitzender des Beirates
- Herr Christoph von Eisenhart Rothe
- Herr Martin Gaebges
- Herr Dietmar Giebelmann
- Herr Dr. Rolf Müller
- Herr Stefan Naas
- Herr Dr. Volker Rattemeyer

Mit Wirkung vom 01.03.2007 wurde Herr Staatssekretär a.D. Bernd Abeln zum Geschäftsführer berufen. Er führt die laufenden Geschäfte der Stiftung. Die Kontaktdaten der Geschäftsstelle lauten:

Stiftung Flughafen Frankfurt/Main für die Region, Werner-Hilpert-Straße 1, 63128 Dietzenbach, Tel. 06074/4073-104, b.abeln@stiftung-flughafen-frankfurt.de.

Ebenfalls mit Wirkung vom 01.03.2007 wurde die Bertha Heraeus und Kathinka Platzhoff Stiftung mit der inhaltlichen Aufbereitung der Anträge sowie dem Projektcontrolling beauftragt.

Die Deutsche Bank AG, StiftungsOffice, Frankfurt am Main, ist mit der technischen Verwaltung der Stiftung beauftragt. Die Jahresabrechnung wird nach gewissenhafter Prüfung der Erfüllung des Stiftungszwecks vom Stiftungsvorstand erstellt.

2 Jahresbericht

2.1 Finanzbericht – Tätigkeitsbericht

Jahresüberschuss / Jahresfehlbetrag	€
Überschuss im Berichtszeitraum	-143.317,19
Verwendung	
Entnahme aus der Rücklage für Stiftungszwecke	903.870,46
Einstellung in Umschichtungsrücklagen	-294.402,28
Einstellung in Freie Rücklage nach § 58 Nr. 7a) AO	209.241,44
Einstellung in Rücklagen für Stiftungszwecke	845.714,11
Zur Ausschüttung an Destinatäre per 31.12.2010	1.120.005,80
(Verwendung im Geschäftsjahr 2011 vorgesehen)	

Die maximal zulässige Zuführung zur Freien Rücklage beträgt EUR 209.241,44 gem. § 58 Nr. 7 a) AO in Verbindung mit § 55 Abs. 1 Nr. 5 AO.

Umschichtungsrücklage	€	Rücklage für Stiftungszwecke	€
Bestand per 01.01.2010	-178.436,10	Bestand per 01.01.2010	1.178.162,15
Entnahme in 2010	0,00	Entnahme in 2010	903.870,46
Zuführung in 2010	-294.402,28	Zuführung in 2010	845.714,11
Bestand per 31.12.2010	-472.838,38	Bestand per 31.12.2010	1.120.005,80

Freie Rücklage gem. § 58 Nr. 7 a) AO	€
Bestand per 01.01.2010	234.183,46
Entnahme in 2010	0,00
Zuführung in 2010	209.241,44
Bestand per 31.12.2010	443.424,90

Ausschüttung an Destinatäre	€
Summe der Ausschüttungen im Berichtszeitraum	903.870,46
Siehe Anlage 5	

Stiftungskapital	€
Das Stiftungskapital (inkl. Zustiftungen) beträgt zum 31. Dezember 2010	11.386.493,89
und hat sich gegenüber der Bilanz zum 31. Dezember 2009 durch eine Zustiftung in Höhe von EUR 2.102.744,62 erhöht.	

2.2 Bilanz

Aktiva (in €)	31.12.2010	31.12.2009
A. Anlagevermögen	13.820.938,78	12.133.859,06
I. Finanzanlagen	13.820.938,78	12.133.859,06
Wertpapiere des Anlagevermögens	12.821.688,78	12.133.859,06
- Renten	7.465.908,86	3.550.318,34
- Aktien	401.236,51	0,00
- Fonds	4.642.268,29	8.583.540,72
- Sonstige Investments	312.275,12	0,00
Sonstige Ausleihungen	999.250,00	0,00
B. Umlaufvermögen	151.042,83	75.663,26
I. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	93.034,34	36.508,40
Sonstige Vermögensgegenstände	93.034,34	36.508,40
- Aktivierte Zinsansprüche	93.034,34	36.508,40
II. Guthaben bei Kreditinstituten	58.008,49	39.154,86
- Deutsche Bank AG (100) 6990006 00	16.429,65	39.154,86
- Deutsche Bank AG (100) 6990006 10	41.578,84	0,00
Aktiva gesamt	13.971.981,61	12.209.522,32

Passiva (in €)	31.12.2010	31.12.2009
A. Eigenkapital	12.477.086,21	10.517.658,78
I. Eingefordertes Kapital	11.386.493,89	9.283.749,27
Stiftungskapital	11.386.493,89	9.283.749,27
- Grundstockvermögen	500.000,00	500.000,00
- Zustiftungen	10.886.493,89	8.783.749,27
II. Ergebnisrücklagen	1.090.592,32	1.233.909,51
- Umschichtungsrücklage	-472.838,38	-178.436,10
- Freie Rücklage nach § 58 Nr. 7a) AO	443.424,90	234.183,46
- Rücklage für Stiftungszwecke	1.120.005,80	1.178.162,15
B. Rückstellungen	19.819,78	12.027,15
Sonstige Rückstellungen	19.819,78	12.027,15
- Rückstellung für Stiftungsverwaltung	7.035,54	9.647,15
- Rückstellung für Vermögensverwaltung	10.404,24	0,00
- Rückstellung für Jahresabschlussprüfung	2.380,00	2.380,00
C. Verbindlichkeiten	1.475.075,62	1.679.836,39
Sonstige Verbindlichkeiten	1.475.075,62	1.679.836,39
- Verbindlichkeiten gegenüber Destinatären	1.473.608,00	1.679.193,18
- davon aus Lohn und Gehalt	1.467,62	643,21
Passiva gesamt	13.971.981,61	12.209.522,32

2.3 Gewinn- und Verlustrechnung

Gewinn- und Verlustrechnung (in €)	2010	2009
ERTRÄGE		
I. Erträge aus Wertpapieren des AV	472.244,62	620.862,34
- 4000 Zuschreibungen	0,00	183.936,22
- 4100 Zinseinnahmen aus Wertpapieren	186.449,64	140.547,23
- 4200 Fondserträge	267.895,58	228.559,80
- 4250 Dividendenerträge	5.399,56	0,00
- 4300 Realisierte Gewinne aus Wertpapierverkäufen	12.499,84	67.819,09
II. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	748,28	496,71
- 4610 Zinsen aus Bankguthaben	748,28	496,71
III. Erträge aus Spenden	700.000,00	700.000,00
- 4700 Geldspenden	700.000,00	700.000,00
IV. sonstige betriebliche Erträge	9.450,25	11,90
- 4930 Erträge aus der Auflösung von Rückstellungen	0,00	11,90
- 4925 Erträge aus der Auflösung von Verbindlichkeiten	9.450,25	0,00
Erträge gesamt	1.182.443,15	1.321.370,95
AUFWENDUNGEN		
I. Aufwendungen aus Wertpapieren des Anlagevermögens	328.728,81	39.910,55
- 5000 Abschreibungen auf Wertpapiere	19.559,55	0,00
- 5150 Stückzinsen aus Wertpapierkäufen	21.826,69	39.910,55
- 5300 Realisierte Verluste aus Wertpapierverkäufen	287.342,57	0,00
II. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	0,00	1,17
- 5620 Überziehungszinsen	0,00	1,17
III. Satzungs- bzw. verfassungsgemäße Aufwendungen	903.870,46	725.901,00
- 6500 Auszahlungen an Destinatäre	903.870,46	725.901,00
IV. Sonstige Aufwendungen	65.682,41	67.336,75
Allgemeine Verwaltungsaufwendungen	43.930,59	47.800,11
- 6825 Stiftungsbetreuungsvergütung	7.035,54	9.647,15
- 6826 Vermögensverwaltungsgebühren	11.504,90	0,00
- 6828 Prüfungskosten	2.380,00	2.380,00
- 6836 Auslagen- u. Aufwendersersatz (Geschäftsführung)	1.161,88	1.423,57
- 6820 Kosten der Geschäftsführung	9.252,00	9.252,00
- 6855 Bank- und Depotgebühren	21,60	21,60
- 6310 Miete	9.000,00	9.000,00
- 6800 Porto	1.559,30	316,37

- 6805 Telefon	883,00	877,02
- 6815 Bürobedarf	121,64	194,02
- 6630 Aufwendungen für Öffentlichkeitsarbeit und Repräsentation	882,12	14.502,41
- 6640 Bewirtungskosten	128,61	118,09
- 6969 Sonstiges	0,00	67,88
Andere Aufwendungen	21.751,82	19.536,64
- 6770 Beratungskosten	21.322,00	19.172,50
- 6771 Steuerberatungskosten	429,82	364,14
V. Personalaufwand	27.478,66	27.365,48
- Löhne und Gehälter	24.000,00	24.000,00
- Gesetzliche Sozialaufwendungen	3.312,00	3.096,00
- Beiträge Berufsgenossenschaft	166,66	269,48
Aufwendungen gesamt	1.325.760,34	860.514,95
Jahresfehlbetrag / Jahresüberschuss	-143.317,19	460.856,00

2.4 Stiftungsvorstand der Stiftung Flughafen Frankfurt/Main für die Region

Frankfurt, den 08.07.2011

Ministerpräsident Volker Bouffier

Frankfurt, den 08.07.2011

Landrat Berthold R. Gall

Frankfurt, den 08.07.2011

Bürgermeister a.D. Erhard Engisch

Frankfurt, den 08.07.2011

Landrat Dirk-Oliver Quilling

Frankfurt, den 08.07.2011

Staatsminister Dr. Thomas Schäfer

Frankfurt, den 08.07.2011

Dr. Stefan Schulte
Vorstandsvorsitzender Fraport AG

3 Anlagen

Anlage 1

Anlagenspiegel 2010
einschließlich Wertpapierkäufe und -verkäufe 2010

Datum	Nominal / Stück	WKN	Wertpapiere	Historische AK	Buchwert 01.01.2010	Wertpapier Zugang	Wertpapier Abgang	Verkaufspreis/ Endfällig	realisierte Kursgewinne	realisierte Kursverluste	Bestand 31.12.2010	AK 31.12.2010	Kurs 31.12.2010	Abschreibung 31.12.2010	Zuschreibung 31.12.2010	Buchwert 31.12.2010
11.09.2009	1.115.000,00	393373	3,1% Deutsche Bank AG Inh.-Schw.v.2004(14) Ser.373 17.11.	1.122.247,50	1.122.247,50						1.122.247,50	1.122.247,50	1.120.017,50	2.230,00	0,00	1.120.017,50
02.09.2010	100.000,00	A0AXMU	3,875% BMW FINANCE N.V.MTN.V.04 6.4. 11			101.567,70					101.567,70	101.567,70	100.519,00	1.048,70	0,00	100.519,00
09.08.2010	50.000,00	A0DXH1	3,25% DEPFA ACS BANK SEC.V.05 REG.S 15.2. 12			49.890,00					49.890,00	49.890,00	49.455,00	0,00	0,00	49.890,00
17.09.2010	150.000,00	A0E6B5	2,75% GERMAN POSTAL PENS.SEC.NT.05/ A 18.1. 11			151.020,00					151.020,00	151.020,00	149.985,00	1.020,00	0,00	150.000,00
24.11.2010	200.000,00	A0EKAF	2,75% DÜSSELDORFER HYP.BK.Ö.PF.E.290 29.6. 11			201.792,00					201.792,00	201.792,00	200.534,00	1.258,00	0,00	200.534,00
14.09.2009	1.113.000,00	A0SLVZ	3,125% Hessen Schatzanw. V. 09 S. 0907 13.5.	1.138.390,84	1.138.390,84						1.138.390,84	1.138.390,84	1.152.400,20	0,00	0,00	1.138.390,84
17.09.2010	100.000,00	A0SMN5	2,25%KB Dt.Industreibk. AG IHS 29.4.			100.957,00					100.957,00	100.957,00	100.370,00	587,00	0,00	100.370,00
29.08.2008	1.316.000,00	A0TZXQ	4,525% GE CAPITAL EUROPEAN FDG.MTN.08 29.10. 12	1.289.680,00	1.289.680,00						1.289.680,00	1.289.680,00	1.353.111,20	0,00	0,00	1.289.680,00
02.08.2010	100.000,00	A0Z13R	Var.%L-BK.BA.WÜ.FÖR.BK.IHS			100.128,00					100.128,00	100.128,00	99.900,00	128,00	0,00	100.000,00
04.08.2010	100.000,00	A0Z2LY	Var.% Brandenburg Schatzanw. V.10			100.179,56					100.179,56	100.179,56	99.950,00	229,56	0,00	99.950,00
17.09.2010	147.000,00	A1A008	2,875% GE CAPITAL EUROP.FUNDING MTN.10 17.9.15			146.420,82					146.420,82	146.420,82	145.574,10	0,00	0,00	146.420,82
31.08.2010	130.000,00	A1A0K1	2,25% ING BANK N.V.COV.MTN.10 31.8.15			129.872,60					129.872,60	129.872,60	126.113,00	0,00	0,00	129.872,60
30.11.2010	70.000,00	A1A0K1	2,25% ING BANK N.V.COV.MTN.10 31.8.15			68.616,10					68.616,10	68.616,10	67.907,00	0,00	0,00	68.616,10
07.09.2010	140.000,00	A1A0JK	3,75%Lloyds TSB Bank PLC MTN 07.09.			139.787,20					139.787,20	139.787,20	135.156,00	0,00	0,00	139.787,20
22.09.2010	150.000,00	A1A1DJ	2,375% Europä. Gemeinsch. MTN 10 22.9.			149.809,50					149.809,50	149.809,50	144.300,00	0,00	0,00	149.809,50
05.11.2010	200.000,00	A1A1XT	3,625% Abbey Natl. Teas. Ser. PLC MTN 5.10.			200.198,00					200.198,00	200.198,00	192.000,00	198,00	0,00	200.000,00
28.12.2010	100.000,00	A1A1XT	Zugang			97.213,00					97.213,00	97.213,00	96.000,00	0,00	0,00	97.213,00
05.10.2010	200.000,00	A1A1Z5	2,875% Alstom S.A. BD.10.5.10.			199.446,00					199.446,00	199.446,00	194.700,00	0,00	0,00	199.446,00
28.10.2010	86.000,00	A1A201	2,875% GE CAPITAL EUROPEAN.FUNDING MTN. 28.10.			85.945,82					85.945,82	85.945,82	86.425,70	0,00	0,00	85.945,82
13.10.2010	200.000,00	A1A2CR	3,375% Carlsberg Breweries A/S MTN 10 13.10.			198.930,00					198.930,00	198.930,00	192.840,00	0,00	0,00	198.930,00
19.10.2010	50.000,00	A1A2PA	2,75%Thales S.A. MTN 10 19.10.			49.736,00					49.736,00	49.736,00	47.485,00	0,00	0,00	49.736,00
17.09.2010	150.000,00	A1AH10	2,5% RWE Finance b.V. EO. MTN 2009(11) 16.9.			151.846,50					151.846,50	151.846,50	150.933,00	913,50	0,00	150.933,00
02.11.2010	100.000,00	A1AKN6	4,25%AYT CE.CA.GL.TFA-S-XXIV 29.7.			98.010,00					98.010,00	98.010,00	94.200,00	0,00	0,00	98.010,00
01.11.2010	150.000,00	A1AURZ	3,25%EDP Finance B.V.MTN.V10 16.3.			145.030,50					145.030,50	145.030,50	136.560,00	0,00	0,00	145.030,50
11.08.2010	95.000,00	A1AZW9	2,75% Nordea Bank AB MTN V.10 11.8.			94.741,60					94.741,60	94.741,60	93.936,00	0,00	0,00	94.741,60
03.08.2010	80.000,00	A1DAMD	VAR.%KFW MTN V.10			80.172,00					80.172,00	80.172,00	80.088,00	84,00	0,00	80.088,00
01.12.2010	250.000,00	A1GJRA	2,625%Cred.Sui (Guer.Br.) M.T.H.P.BR.10 1.12.			249.860,00					249.860,00	249.860,00	246.650,00	0,00	0,00	249.860,00
16.09.2010	100.000,00	DUS3S0	1%Düsseldorfer Hypo. IHS 4.8.			100.197,00					100.197,00	100.197,00	99.900,00	197,00	0,00	100.000,00
02.11.2010	200.000,00	DXA1M8	2% DEX.KOMM.BK.DEUTSC.MTN.OPF.S.1616 10 10.6.14			199.900,00					199.900,00	199.900,00	197.200,00	0,00	0,00	199.900,00
02.09.2010	85.000,00	DZ1YPL	8,2% DZ Bank ITV. 10/11SXSE 2.9.			82.543,50					82.543,50	82.543,50	85.399,50	0,00	0,00	82.543,50
09.08.2010	50.000,00	LB0B9J	2,25% LBBW OPF-MTN.V.10 S.15 21.6. 16			49.980,00					49.980,00	49.980,00	48.915,00	0,00	0,00	49.980,00
19.08.2010	56.000,00	TB82UK	6%HBSC Tr.&Bu. Indexanl. 10/11DAX 24.6.			55.855,38					55.855,38	55.855,38	56.380,80	0,00	0,00	55.855,38
07.10.2010	1.900,00	514000	DEUTSCHE BANK AG NAMENS-AKTIE O.N.			75.868,90					75.868,90	75.868,90	73.891,00	1.977,90	0,00	73.891,00
22.12.2010	1.500,00	840400	ALLIANZ SE VINK.NAMENS-AKTIE O.N.			137.229,87					137.229,87	137.229,87	131.925,00	5.304,87	0,00	131.925,00
20.10.2010	2.500,00	850727	TOTAL S.A. ACTIONS AU PORTEUR EO 2, 50			97.866,50					97.866,50	97.866,50	100.287,50	0,00	0,00	97.866,50
08.10.2010	759,00	A1C6JV	Pandora A/S Indehaver Aktier DK 1			21.434,05					0,00	0,00				
13.10.2010	314,00	A1C6JV	Verkauf				8.867,31	10.756,33	1.889,02							
13.10.2010	445,00	A1C6JV	Verkauf				12.566,74	15.237,89	2.671,15							
15.10.2010	4.500,00	ENAG99	E.ON AG NAMENS-AKTIE O.N.			97.554,01					97.554,01	97.554,01	102.375,00	0,00	0,00	97.554,01
19.04.2006	48.230,00	531840	DWS STIFTUNGSFONDS INHABER-ANTEILE	2.580.326,45	2.438.508,80						0,00	0,00				
11.08.2006	24.900,00	531840	DWS STIFTUNGSFONDS INHABER-ANTEILE	1.330.451,92	1.258.944,00						0,00	0,00				
14.09.2007	35.708,00	531840	DWS STIFTUNGSFONDS INHABER-ANTEILE	1.982.544,08	1.805.396,48						0,00	0,00				
03.08.2010	36.838,00	531840	Verkauf				1.862.529,28	1.798.062,78	64.466,50							
20.12.2010	72.000,00	531840	Verkauf				3.640.320,00	3.448.800,00	191.520,00							
05.10.2010	1.600,00	972857	ABERD.GLO.SIC.-AS.PC EQU.ACT.NOM.CL. A-2 O.N.			75.818,53					75.818,53	75.818,53	82.801,98	0,00	0,00	75.818,53
14.05.2009	23.380,00	980700	GRUNDBESITZ-INVEST INHABER-ANTEILE	999.556,59	999.556,59						0,00	0,00				
03.08.2010	23.380,00	980700	Verkauf				999.556,59	973.309,40	26.247,19							
28.08.2009	115,00	986813	DWS Institutional - Money Plus Inhaber-Anteile o.N.	1.581.109,70	1.581.109,70						0,00	0,00				
08.01.2010	35,00	986813	Verkauf				481.207,30	481.895,05	687,75							
02.07.2010	1,00	986813	Verkauf				13.748,78	13.789,94	41,16							
20.07.2010	5,00	986813	Verkauf				68.743,90	68.963,45	219,55							

Anlage 1

Anlagenspiegel 2010
einschließlich Wertpapierkäufe und -verkäufe 2010

Datum	Nominal / Stück	WKN	Wertpapiere	Historische AK	Buchwert 01.01.2010	Wertpapier Zugang	Wertpapier Abgang	Verkaufspreis/ Endfällig	realisierte Kursgewinne	realisierte Kursverluste	Bestand 31.12.2010	AK 31.12.2010	Kurs 31.12.2010	Abschreibung 31.12.2010	Zuschreibung 31.12.2010	Buchwert 31.12.2010	
29.07.2010	57,00	986813	Verkauf				783.680,46	786.261,99	2.581,53								
05.08.2010	145,00	986813	Zugang			2.000.309,80					0,00	0,00					
19.08.2010	25,00	986813	Zugang			344.950,75					0,00	0,00					
27.08.2010	1,00	986813	Verkauf				13.748,78	13.799,62	50,84								
30.08.2010	1,00	986813	Verkauf				13.748,78	13.800,22	51,44								
31.08.2010	4,60	986813	Verkauf				63.244,39	63.481,93	237,54								
01.09.2010	6,20	986813	Verkauf				85.242,44	85.563,84	321,40								
03.09.2010	51,00	986813	Zugang			703.851,51					0,00	0,00					
13.09.2010	130,00	986813	Zugang			1.794.386,10					1.351.310,76	1.351.310,76	1.353.962,87	0,00	0,00	1.351.310,76	
16.09.2010	15,00	986813	Verkauf				206.733,47	207.053,25	319,78								
16.09.2010	13,50	986813	Verkauf				186.235,74	186.347,93	112,19								
17.09.2010	10,40	986813	Verkauf				143.470,50	143.559,00	88,50								
22.09.2010	10,80	986813	Verkauf				148.988,59	149.091,08	102,49								
27.09.2010	1,00	986813	Verkauf				13.795,24	13.805,71	10,47								
29.09.2010	5,60	986813	Verkauf				77.253,34	77.314,16	60,82								
01.10.2010	2,00	986813	Verkauf				27.590,48	27.612,98	22,50								
04.10.2010	14,50	986813	Verkauf				200.030,98	200.202,66	171,68								
07.10.2010	5,40	986813	Verkauf				74.494,30	74.561,96	67,66								
08.10.2010	5,00	986813	Verkauf				68.976,20	69.040,00	63,80								
13.10.2010	27,00	986813	Verkauf				372.471,48	372.847,05	375,57								
13.10.2010	17,00	986813	Verkauf				234.519,08	234.755,55	236,47								
19.10.2010	5,00	986813	Verkauf				68.976,20	69.052,65	76,45								
26.10.2010	1,00	986813	Verkauf				13.795,24	13.812,14	16,90								
28.10.2010	17,00	986813	Verkauf				234.521,87	234.814,20	292,33								
29.10.2010	14,00	986813	Verkauf				193.172,42	193.379,62	207,20								
01.11.2010	22,00	986813	Verkauf				303.592,42	303.897,44	305,02								
04.11.2010	21,60	986813	Verkauf				298.101,82	298.389,31	287,49								
19.11.2010	4,00	986813	Verkauf				55.204,04	55.274,32	70,28								
24.11.2010	14,50	986813	Verkauf				200.116,80	200.390,00	273,20								
26.11.2010	9,00	986813	Verkauf				124.226,73	124.385,04	158,31								
29.11.2010	1,00	986813	Verkauf				13.802,97	13.821,42	18,45								
30.11.2010	18,00	986813	Verkauf				248.453,45	248.790,60	337,15								
17.12.2010	1,00	986813	Verkauf				13.802,97	13.826,30	23,33								
24.12.2010	2,00	986813	Verkauf				27.605,94	27.656,36	50,42								
29.12.2010	182,00	986813	Zugang			2.516.974,46					2.516.974,46	2.516.974,46	2.517.070,92	0,00	0,00	2.516.974,46	
21.10.2010	1.700,00	A0DJ0P	HSBC GIF-BRAZIL EQU.INH.ANT.			51.856,89					51.856,89	51.856,89	93.042,00	0,00	0,00	51.856,89	
12.10.2010	2.600,00	A0F5UH	ISH. STOXX GLOB.S.D.100			50.572,43					50.572,43	50.572,43	53.898,00	0,00	0,00	50.572,43	
22.12.2010	1.400,00	A0F5UH	Zugang			28.891,09					28.891,09	28.891,09	29.022,00	0,00	0,00	28.891,09	
27.12.2010	6.000,00	A0F5UH	Zugang			125.286,01					125.286,01	125.286,01	124.380,00	906,01	0,00	124.380,00	
29.12.2010	2.000,00	A0F5UH	Zugang			41.533,20					41.533,20	41.533,20	41.460,00	73,20	0,00	41.460,00	
10.09.2010	650,00	A0JKCH	JPMORG.I.US SEL.EQ.FD.NAM.ANT			50.254,08					50.254,08	50.254,08	55.032,56	0,00	0,00	50.254,08	
12.10.2010	650,00	A0JKCH	Zugang			48.679,59					48.679,59	48.679,59	55.032,55	0,00	0,00	48.679,59	
15.10.2010	1.100,00	A0MKH5	Pictet-Emerg.Loc.Curr.Debt-Nam-Ant.			150.858,07					150.858,07	150.858,07	151.789,00	0,00	0,00	150.858,07	
15.09.2009	3.730,00	DBX0A2	db x-tr.II-Eonia Tot. Ret. Ind Inhaber-Anteile 1D o.N.	500.025,15	500.025,15						0,00	0,00					
30.07.2010	3.730,00	DBX0A2	Verkauf				500.025,15	494.916,27	5.108,88								
28.12.2010	1.800,00	DWS0T5	PWM US Dynamic Grth (USD) Inh.-Ant.			154.044,02					154.044,02	154.044,02	151.212,39	2.831,63	0,00	151.212,39	
29.12.2010	3.000,00	DZ08NF	DISC.Z 23.12.11 RWEE 44 (DZ Bank)			122.715,12					122.715,12	122.715,12	122.760,00	0,00	0,00	122.715,12	
22.12.2010	14.000,00	VTOU00	DI2 23.12.11 Lufthans 15 (Vontob.Fin.)			190.132,18					190.132,18	190.132,18	189.560,00	572,18	0,00	189.560,00	
03.08.2010	1.000.000,00	ONS8SC	2,97%SSD Hessen			999.250,00					999.250,00	999.250,00	kein Kurs			999.250,00	
			Summe		12.524.332,23	12.133.859,06	13.803.801,44	12.097.162,17	11.822.319,44	12.499,84	287.342,57	13.840.498,33	13.840.498,33	12.910.322,77	19.559,55	0,00	13.820.938,78

Anlage 2

Berechnung der Zuführung zur Freien Rücklage gemäß § 58 Nr. 7 a) AO in Verbindung mit § 55 Abs. 1 Nr. 5 AO

Einnahmen aus Vermögensverwaltung	€
Erträge aus Wertpapieren (ohne Zuschreibungen und realisierten Kursgewinnen)	459.744,78
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	748,28
Einnahmen gesamt	460.493,06
Ausgaben aus Vermögensverwaltung	
Aufwendungen aus Wertpapieren (ohne Abschreibungen und realisierten Kursverlusten)	21.826,69
Sonstige Aufwendungen	20.942,04
Ausgaben gesamt	42.768,73
Überschuss Einnahmen / Ausgaben	417.724,33
max. zulässig (1/3)	139.241,44
Sonstige zeitnah zu verwendende Mittel	
Geldspenden	700.000,00
max. zulässig (1/10)	70.000,00
max. zulässige Zuführung zur Freien Rücklage insgesamt	209.241,44
Gebildete Freie Rücklage	209.241,44

Anlage 3

Berechnung der Zuführung zur Umschichtungsrücklage

Saldo der Gewinne und Verluste aus der Umschichtung von Wertpapieren	€
Zuschreibungen	0,00
Realisierte Gewinne aus Wertpapierverkäufen	12.499,84
Gewinne gesamt	12.499,84
Abschreibungen auf Wertpapiere	19.559,55
Realisierte Verluste aus Wertpapierverkäufen	287.342,57
Verluste gesamt	306.902,12
Überschuss Gewinne / Verluste	-294.402,28

Anlage 4

Verwirklichung des Stiftungszwecks

Beschluss	Betrag	Projekt	Verbindlichkeiten Stand 01.01.2010	Aufwand in 2010	Zahlungen in 2010	Auflösung in 2010	Verbindlichkeiten Stand 31.12.2010
I. Beschlüsse über Leistungszusagen 2010							
09/02	81.000,00	Das Frankfurter Kreuz	0,00	81.000,00			81.000,00
09/05	239.870,46	Landschaft auf den zweiten Blick	0,00	239.870,46	44.870,46		195.000,00
09/07	110.000,00	Regionales Schulnetzwerk für Kinderrechte	0,00	110.000,00	36.000,00		74.000,00
09/11	115.000,00	Physikalischer Mensch - menschliche Physik	0,00	115.000,00	69.000,00		46.000,00
10/06	40.000,00	Rossmarkt ³ (Phase 1 und 2)	0,00	40.000,00	40.000,00		0,00
10/09	20.000,00	BerufsWege für Frauen, Bürgermeisterkonferenz	0,00	20.000,00	20.000,00		0,00
10/09	123.000,00	BerufsWege für Frauen, Social Business Women Fund	0,00	123.000,00	35.000,00		88.000,00
II. Beschlüsse über Leistungszusagen aus Vorjahren							
18/06	240.000,00	Rhein-Main-Observatorium	20.000,00		20.000,00		0,00
01/07	136.440,00	Natureerlebnis Rheinauen	63.660,18		54.209,93	9.450,25	0,00
17/07	79.800,00	Zentrales Informationssystem Streuobstwiesen	20.400,00		20.400,00		0,00
24/07	66.000,00	Demenzfreundliche Stadt Darmstadt	22.000,00		22.000,00		0,00
26/07	568.000,00	Safari zum Urmenschen	461.000,00		461.000,00		0,00
34/07	60.000,00	Naturschutz-Botschafter	10.000,00		10.000,00		0,00
31/07	100.000,00	Schülerlabor, Johann Wolfgang Goethe Universität	70.000,00		50.000,00		20.000,00
37/07	10.000,00	Geolehrpfad Stadt-Land-Fluss, Johann Wolfgang Goethe Universität	5.000,00		5.000,00		0,00
38/07	150.000,00	Rekonstruktion historischer Rheinschiffsmühle (inkl. Erhöhung Fördersumme)	150.000,00	175.000,00			325.000,00
01/08	100.000,00	Ausstellung Farbe und Form Museum Wiesbaden	112.000,00		25.000,00		87.000,00
03/08	200.000,00	Kinder im Garten, Palmengarten Stadt Frankfurt	200.000,00		80.000,00		120.000,00
08/08	100.000,00	Sportentwicklungsplan FrankfurtRheinMain	100.000,00				100.000,00
10/08	18.500,00	Bewegte Sprache Kinderschutzbund	8.500,00		8.500,00		0,00
01/09	30.210,00	Integration, MainÄppelhaus Lohrberg	22.710,00		22.710,00		0,00
04/09	337.608,00	Umstellung d. Elefantspflege	337.608,00				337.608,00
24/08	76.315,00	Heinrich-Hoffmann-Sommer 2009	76.315,00		76.315,00		0,00
Summe			1.679.193,18	903.870,46	1.100.005,39	9.450,25	1.473.608,00

Anlage 5

Stand der Projekte

Antrag 06/18

Rhein-Main-Observatorium Senckenberg Forschungsinstitut, Gelnhausen

Die Einrichtung eines Observatoriums im Rhein-Main-Gebiet hat eine großflächige Langzeituntersuchung des Biodiversitätswandels in einem europäischen Ballungsgebiet zum Ziel. Hierdurch lassen sich grundlegende wissenschaftliche Erkenntnisse gewinnen und zum Beispiel Rückschlüsse auf künftige Entwicklungen heimischer Tier- und Pflanzenarten und Empfehlungen zu Naturschutz und Regionalplanung ableiten.

Das Rhein-Main-Gebiet gehört zu den am dichtesten besiedelten Regionen Europas. Eine Folge der intensiven menschlichen Nutzung ist ein deutlicher Rückgang beziehungsweise das Verschwinden vieler Tier- und Pflanzenarten sowie bedeutender Lebensräume. Bis heute fehlt jedoch ein hinreichendes Verständnis für die vielen Wechselwirkungen von menschlicher Besiedelung und Nutzung des Bodens einerseits und der wechselseitigen Beeinflussung durch Tiere und Pflanzen andererseits.

Das Rhein-Main-Observatorium umfasst Siedlungsräume, Offenland und Wälder. Es wird in voller Länge von der Kinzig sowie von einigen kleineren Nebengewässern durchflossen, so dass die Interaktion eines Flusses mit seinem Umland untersucht werden kann. Mit dem Rhein-Main-Observatorium ist eine sinnvolle Ergänzung zu den bisher bestehenden Langzeitmonitoring-Standorten in Deutschland und auch internationaler Ebene geschaffen worden.

Die Projekt-Förderung seitens der Stiftung Flughafen erlaubt es seit 2007, diese Lücke bei den regionalen Naturschutzmaßnahmen zu schließen.

Die Qualität des Projektes wird durch nationale und internationale Würdigung wie zum Beispiel die Aufnahme in die Loewe-Projektförderung unterstrichen.

Die längerfristige Weiterführung des Rhein-Main-Observatoriums aus Mittel von Senckenberg wurde im Projektantrag zugesagt.

Als Gesamtzuschuss wurden in den Jahren 2007 – 2010 240.000 € zur Verfügung gestellt.



Antrag 07/01

Naturerlebnis Rheinauen Naturschutzzentrum Bingen

Am Inselrhein zwischen Mainz und Bingen treffen Naturfreunde auf Störche, seltene Pflanzenarten und bedrohte Lebensraumtypen. Nicht selten kommt es zu Konflikten zwischen der Erholungs-, der landwirtschaftlichen und gärtnerischen Nutzung und dem Schutz seltener Tier- und Pflanzenarten. An dieser Stelle setzt das Projekt „Naturerlebnis Rheinauen“ des Naturschutzbundes Bingen und Umgebung (NABU) an.

„Nur was man kennt, kann man schützen“ ist das Motto des Projekts. Damit wird einerseits dem Bedürfnis der Erholungssuchenden nach Naturerleben entsprochen, andererseits das angrenzende Naturschutzgebiet vom Besucherverkehr entlastet. Unter fachkundiger Anleitung betreuten sechs bislang Arbeitslose, der „Auenservice“, die Rheinauenbereiche zwischen Mainz und Bingen. Sie legten Beispielbiotop an, informierten Besucher über Besonderheiten in den Schutzgebieten, kümmerten sich um Lehrpfade, boten Naturbeobachtungen an und halfen durch Biotop-Pflege gefährdeten Tier- und Pflanzenarten. Gleichzeitig erwarben die Projektteilnehmer Qualifikationen, die ihre Chancen auf dem ersten Arbeitsmarkt verbesserten.

Mit drei Naturerlebnisbiotopen schuf der NABU Bingen und Umgebung mit Unterstützung der Stiftung Flughafen naturnahe Erholungsflächen außerhalb sensibler Biotope. Auf der Streuobstwiese am Hollerberg zwischen Ingelheim und Bingen kann man Sandrasen, Kleinbiotop und alte Streuobstsorten kennen lernen. Hier finden heimische Tiere Nahrung und Aufenthaltsflächen.

Als Zuschuss wurden von der Stiftung Flughafen Frankfurt / Main für die Region 126.989,75 € in den Jahre 2008 – 2010 zur Verfügung gestellt.



Antrag 07/17

Zentrales Informationssystem Streuobstwiesen im Landschaftskorridor Rhein-Main-Kinzig MainÄppelHaus Lohrberg

Streuobstwiesen bilden für hunderte Tier- und Pflanzenarten einen geeigneten Lebensraum. Insbesondere insektenfressende Tiere wie Fledermäuse finden auf ihren nächtlichen Raubzügen hier ihre Nahrung. Der Trägerverein des Frankfurter „MainÄppelHaus Lohrberg“ untersuchte gemeinsam mit der Deutschen Bundesstiftung Umwelt und mit Unterstützung der Stiftung Flughafen Streuobstwiesen im Rhein-Main-Kinzig-Korridor in Hinblick auf Lebensbedingungen von Fledermäusen und anderen Lebewesen.

Heraus kam dabei ein „Zentrales Informationssystem Streuobstwiesen“ östlich von Frankfurt, mit dessen Hilfe nicht nur die „Vorzeige-Spezies“ Fledermäuse besser geschützt werden, sondern auch weitere Schutzmaßnahmen entwickelt werden konnten.

Das Projekt wurde antragsgemäß durchgeführt und im Jahr 2010 beendet. Als Zuschuss wurden in den Jahren 2008 – 2010 insgesamt 79.800 € zur Verfügung gestellt.



Antrag 07/24

Demenzfreundliche Stadt Darmstadt

Die Zahl der Demenzerkrankungen nimmt aufgrund der demographischen Entwicklung immer mehr zu. Das DemenzForum Darmstadt e. V. (DFD) unterstützt seit dem Jahr 2000 Menschen, die an der Krankheit leiden und hilft den Angehörigen bei der Bewältigung der Folgen.

Der Verein möchte auf die Zunahme der Erkrankungen aufmerksam machen und den respektvollen Umgang mit Erkrankten unterstützen. Die Öffentlichkeit ist für das Thema sensibilisiert worden und Hilfsangebote wurden ausgeweitet.

Die Aufklärung und Sensibilisierung setzen an den verschiedensten Punkten an zum Beispiel: Sensibilisierung von Berufsgruppen, Kunst und Demenz, Seniorennachmittagen.

Nicht nur Aufklärung, sondern auch gemeinsame Veranstaltungen und die Weiterentwicklung der Betreuungs- und Entlastungsangebote für die betroffenen Familien gehörten zu den Inhalten.

Die Stiftung Flughafen unterstützt seit 2007 ein weiterführendes Projekt und hilft, Betreuungs- und Entlastungsangebote für betroffene Familien weiterzuentwickeln.

Das Projekt hat sich im Jahr 2008 antragsgemäß entwickelt. Insgesamt wurde für das Projekt ein Zuschuss in Höhe von 66.000 € genehmigt, von dem in den Jahren 2008 - 2010 Raten von je 22.000 € ausgezahlt wurden.



Antrag 07/26

Safari zum Urmenschen Senckenberg-Gesellschaft für Naturforschung Frankfurt

Auf zwei Ebenen mit insgesamt 1000 qm Ausstellungsfläche konnte man nach Afrika reisen, Wissenschaftlern bei der Arbeit über die Schulter schauen und viele Exponate zur Evolution des Menschen begutachten.

Durch die Förderung dieses Projektes durch die Stiftung Flughafen Frankfurt / Main für die Region konnten sich Besucher des Frankfurter Senckenberg-Museums von Oktober 2009 bis April 2010 auf eine Entdeckungsreise der besonderen Art zu den Ursprüngen der Menschheit begeben.

Auf der ersten Reiseroute wurde sowohl der neueste Stand der Forschung vorgestellt als auch die Arbeit der Wissenschaftler anschaulich vermittelt. Die aktuellen Projekte der Forscher konnten direkt miterlebt werden. Es wurde Schritt für Schritt das wissenschaftliche Vorgehen, bis hin zu den Schlussfolgerungen, unmittelbar nachvollziehbar gemacht.

Auf der anschließenden Zeitreise wurden die wichtigsten Stationen der frühen Menschheitsgeschichte in chronologischer Reihenfolge dargestellt: die Entstehung des aufrechten Gangs, die Entwicklung von Werkzeugen, die Evolution des Gehirns, die Feuernutzung, die geografische Verbreitung der Menschen sowie die Entwicklung von Sprache und Kultur. Hierbei wurden spektakuläre Funde, originalgetreue Abgüsse und weitere Exponate gezeigt, wie z. B. die mit 400.000 Jahren ältesten Speere.

Interessante und wertvolle Fundstücke wurden gezeigt, wie zum Beispiel 2,5 Millionen Jahre alte Unterkieferknochen oder das Original des 47 Millionen Jahre alten Primatenfossils „Ida“ aus der Grube Messel. Exponate, die berührt werden können, Texte in Blindenschrift und Audioguides machen die Ausstellung auch für Sehbehinderte erlebbar.



Das Projekt wurde antragsgemäß umgesetzt und beendet. Hierfür stellte die Stiftung einen Zuschuss in Höhe von insgesamt 568.000 € zur Verfügung, wovon im Jahr 2008 bereits 107.000 € überwiesen wurden. Der Restbetrag in Höhe von 461.000 € wurde im Jahr 2010 ausgezahlt.

Antrag 07/31

Schülerlabor am Campus Riedberg Johann-Wolfgang-Goethe-Universität Frankfurt

Als außerschulischer Lernort hat das Goethe-Schülerlabor die Aufgabe, Kindern und Jugendlichen im Großraum Frankfurt Möglichkeiten zu bieten, Naturwissenschaften an der Universität zu erleben und eigenständig zu experimentieren. Dabei sollen die Schülerinnen und Schüler auch die Forschungseinrichtungen am Campus Riedberg kennen lernen. Ziel ist es, durch unterschiedliche Programme ein breites Spektrum an Förderung für Schülerinnen und Schüler in den Naturwissenschaften, insbesondere in den Bereichen der Chemie und der Physik zu bieten.

Die unterschiedlichen Angebote richten sich an Schulklassen, Oberstufenkurse, Schüler-Projektgemeinschaften und auch an einzelne, besonders interessierte und leistungsbereite Schülerinnen und Schüler.

Eine Besonderheit des Goethe-Schülerlabors ist es, dass Themen der Naturwissenschaften gleichermaßen aus den Sichtweisen der Chemie wie der Physik betrachtet werden. Die Schülerinnen und Schüler arbeiten dabei auch zeitweise in unterschiedlichen Laboren der beiden Fachdisziplinen.

Das Schülerlabor am Campus Riedberg ist eine Initiative der Chemischen und der Physikalischen Institute der Frankfurter Goethe-Universität.

Kinder und Jugendliche können mit Unterstützung der Stiftung Flughafen hier eigenständig experimentieren und ihre naturwissenschaftlichen Versuche disziplinübergreifend im Zusammenwirken von Physik und Chemie betreiben.

Die Realisierung des Schülerlabors wird entsprechend der Antragsunterlagen und der Genehmigung umgesetzt und sehr gut von den Schulen / Schülern angenommen.

Genehmigt wurde insgesamt ein Zuschuss in Höhe von 100.000 €. Im Jahr 2008 wurden davon 30.000 € und im Jahr 2010 50.000 € ausgezahlt.



Antrag 07/34

Naturschutz-Botschafter Zoologische Gesellschaft Frankfurt

Die Zoologische Gesellschaft möchte mit diesem Projekt das ehrenamtliche Engagement ausbauen und mit wichtigen Bildungsaufgaben zum Naturschutz im außerschulischen Bereich verknüpfen.

Im Mittelpunkt aller Projektaktivitäten stand die Bewahrung der biologischen Vielfalt als Grundlage unseres Lebens. Durch eine Mischung aus Einsätzen an Infomobilen und verschiedenen Aktionen im und außerhalb des Zoos Frankfurt vermittelten die Naturschutz-Botschafter auf unterhaltsame und anschauliche Weise die Faszination und den Wert der biologischen Vielfalt und machten auf nachhaltige Lösungsansätze und das damit verbundene Konsumverhalten aufmerksam.

Dabei setzte das Projekt auf eine zielgruppengerechte, persönliche und unterhaltsame Ansprache der Öffentlichkeit an den Orten, an denen die Menschen ihre (Frei-)Zeit verbringen. Kernbereich des Einsatzes war der Zoo Frankfurt; doch auch stark frequentierte Orte wie Einkaufszentren oder Bürogebäude in der Region Rhein-Main wurden für die Aktionen genutzt. Um kontinuierlich gewährleisten zu können, dass möglichst viele Menschen mit aktuellen und inhaltlichen Themen erreicht werden können, war der Ausbau der Ehrenamtlichen notwendig. Am Ende des Projektes bestand die Gruppe der Naturschutz-Botschafter aus 100 ehrenamtlichen Mitarbeiter/innen.

Die Stiftung Flughafen unterstützt dieses Projekt, um Menschen für die Themen Natur, Umwelt, Tier und Mensch zu sensibilisieren und Bewusstsein dafür zu schaffen, dass jeder etwas für den Erhalt der biologischen Vielfalt tun kann. Abgerundet wird dieses Projekt durch eine Vielzahl fantasievoller Aktivitäten für Kinder und Jugendliche, um sie für dieses Anliegen zu begeistern.

Die Stiftung Flughafen Frankfurt / Main für die Region hat für dieses Projekt in den Jahren 2008 – 2010 einen Zuschuss von 60.000 € zur Verfügung gestellt.



Antrag 07/37

Geo-Lehrpfad Stadt-Land-Fluss Johann-Wolfgang-Goethe-Universität Frankfurt

Geowissenschaften begegnen uns direkt vor unserer Haustür und sind Bestandteil unseres Alltags. Doch geowissenschaftliche und geographische Themen werden häufig von der Öffentlichkeit nicht wahrgenommen oder angemessen gewürdigt.

Die Stiftung Flughafen unterstützt mit dem „Geolehrpfad Stadt-Land-Fluss“ ein Gemeinschaftsprojekt des Fachbereiches Geowissenschaften/Geographie der Frankfurter Goethe-Universität und des Ortsbeirates Heddernheim-Niederursel-Nordweststadt der Stadt Frankfurt am Main. An zehn Stationen bringt dieser geographische und geowissenschaftliche Sachverhalte näher und zeigt, was sich alles unter dem Begriff „Geo“ verbergen kann.

Er erklärt Zusammenhänge zwischen tieferem Untergrund, Landschaft und Gewässer, der Nutzung des Gesteins und des Bodens bis hin zur Stadtplanung und gegenwärtigen Bebauung.

Das Projekt wurde planmäßig durchgeführt und abgeschlossen. Von der Stiftung Flughafen Frankfurt / Main für die Region wurde ein Zuschuss in Höhe von insgesamt 10.000 € zur Verfügung gestellt. Im Jahr 2008 und 2010 wurden jeweils 5.000 € von der Stiftung Flughafen Frankfurt / Main für die Region überwiesen.



Antrag 07/38

Rekonstruktion einer historischen Rheinschiffsmühle Verein Historische Rheinschiffsmühle e.G.

Schiffsmühlen waren über lange Zeit ein starker Wirtschaftsfaktor in Ginsheim. Ende des 19. Jahrhunderts lagen dort noch 17 dieser schwimmenden Mühlen vor Anker. Bauern aus der gesamten Umgebung brachten ihr Getreide zum Mahlen dorthin. Von deren Aufenthalt profitierten auch die Wirte sowie Handwerker wie Schmiede, Schreiner und Wagner. Heutzutage ist im breiteren Umkreis keine einzige der Rheinschiffsmühlen mehr erhalten. Der „Verein Historische Rheinschiffsmühle Ginsheim“ hat es sich zum Ziel gesetzt, durch die Rekonstruktion einer Schiffsmühle einer breiten Öffentlichkeit Wissen über diesen ehemals wichtigen Erwerbszweig und das Leben der Müller und Mühlburschen zum Ende des 19. Jahrhunderts zu vermitteln. Die fertiggestellte Rheinschiffsmühle wird laut Verein viele Besucher aus der Umgebung anziehen.

Durch die Förderung der Stiftung Flughafen Frankfurt / Main für die Region wurde die Konzeption und Realisierung dieses Projektes ermöglicht, wozu im Jahr 2008 eigens der Verein „Historische Rheinschiffsmühle“ gegründet wurde. Der Verein hat zum Jahresende 2010 über 150 Mitglieder.

Das Projekt wird im Jahr 2011 in die Umsetzungsphase gehen. Es wurde ein Zuschuss in Höhe von insgesamt 325.000 € genehmigt.



Antrag 08/01

Sonderausstellung „Farbe und Form“ Museum Wiesbaden

Das Konzept der Sonderausstellung des Museums Wiesbaden sieht vor, Naturobjekte in neuer, anderer Form als in den meisten naturhistorischen Ausstellungen bisher üblich zu präsentieren.

Kinder und Schulklassen sollen in den um 200 qm erweiterten Räumen der Museumspädagogik umfangliche und vielfältige Möglichkeiten des Erprobens eigener kreativer Fähigkeiten haben. Dort stehen auch Objekte und Modelle zum Anfassen in ausreichender Zahl zur Verfügung.

Aufgrund der baulichen Verzögerungen im Nord- und Nordwestflügels des Museums, wurde ein kleiner Teil der Ausstellung bereits im Mitteltrakt im 2. OG ausgestellt. Hierfür wurden aus den beiden Bereichen „Farbe“ und „Form“ ästhetisch besonders ansprechende Themen ausgewählt.

Die Ausstellungseröffnung „Farbe und Form“ ist für das Jahr 2012 geplant.

Mit dem Engagement der Stiftung Flughafen konnte der Verflechtung von Kunst und Natur Rechnung getragen werden. Es wurde ein Zuschuss in Höhe von 150.000 € zur Verfügung gestellt. Im Jahr 2009 wurden davon 38.000 € und im Jahr 2010 25.000 € ausgezahlt.



Antrag 08/03

Kinder im Garten Palmengarten Frankfurt

Spielerisch mit der Natur lernen, können Kinder im Alter von vier bis sechs Jahren im Haus Leonhardsbrunn im Frankfurter Palmengarten. Ziel des Projektes ist es, die frühkindliche Bildung zu fördern und das Interesse an der Natur zu wecken.

Rund 5000 Kindern soll dort jährlich die Natur und Pflanzenwelt nähergebracht werden.

In einer Forschungsstation können die Kleinen am Anfang zum Beispiel die Bambuspflanze selbst erforschen. Dabei sollen alle Sinne angeregt werden: Bambus kann man als Pflanze wachsen sehen, mit den Stöcken kann man bauen und die Sprossen sogar essen. Dafür wurde im Haus eigens eine Kinderküche eingerichtet. Auch ein kleiner Garten soll angelegt werden, in dem zum Thema passende Pflanzen stehen, die von den Kindern auch gepflegt werden können. In einem zweiten Schritt ist geplant, auch die Eltern durch Aktionstage oder kleine Gruppenarbeiten in das Projekt einzubinden.

Das Projekt befindet sich in der Umsetzungsphase. Von der Stiftung Flughafen Frankfurt / Main für die Region wurde ein Zuschuss in Höhe von 200.000 € genehmigt. Hiervon wurden im Jahr 2010 80.000 € ausgezahlt.



Antrag 09/01

Umweltbildungsprojekt „Integration für behinderte Menschen“ MainÄppelHaus Lohrberg

Unter dem Motto „Der Apfel fällt nicht weit vom Stamm – wir bringen Kinder in die Streuobstwiese“ hat das MainÄppelHaus Lohrberg eine Projektreihe entwickelt, um bei Kindern im Vor- und Grundschulalter Interesse und Freude an der Natur zu wecken.

Mit dem Erfolg dieses Projektes kam der Wunsch, das bestehende Umweltbildungsprogramm des Vereins um den Bereich behinderter Menschen auszuweiten, da auf diesem Gebiet eine große Nachfrage herrscht. Zweck des Teilprojektes Integration ist es, neben den Zielen des Kinderprojektes an sich, Behinderten einen neuen Raum zur Selbsterfahrung zu geben, ihnen Wissen zu vermitteln und neue Sinneseindrücke anbieten zu können. So wird den Teilnehmern eine Möglichkeit offenbart, aus sich selbst heraus zu gehen, die Umwelt für sich selbst neu zu entdecken und zu erobern.

Die Stiftung Flughafen unterstützte in den Jahren 2009 und 2010 die Schulung der Mitarbeiter und die Erarbeitung und Umsetzung von Konzepten für dieses Projekt.

Für das Projekt wurde ein Zuschuss in Höhe von insgesamt 30.210 € genehmigt und in den Jahren 2009 - 2010 zur Verfügung gestellt.



Antrag 09/02

Biodiversität im Biotop – Das Frankfurter Kreuz Johann-Wolfgang-Goethe-Universität Frankfurt

Art, Umfang und Entwicklung der Biodiversität will das Institut für Ökologie, Evolution und Diversität der Goethe-Universität rund um und im Frankfurter Kreuz untersuchen. Zwar herrscht dort in unmittelbarer Nähe der Verkehrswege eine enorme Belastung durch Lärm, Abgase und Licht. Voruntersuchungen hätten jedoch gezeigt, dass an diesen Standorten eine überraschende Biodiversität vorhanden sei. Das Forschungsprojekt soll unter anderem klären, wie Tiere und Pflanzen mit diesen extremen Bedingungen zurechtkommen.

Die Ergebnisse der Untersuchungen sollen im Internet zugänglich gemacht werden.

Das Projekt wird mit 81.000,00 Euro unterstützt.

Antrag 09/04

Umstellung der Elefantenpflege von direktem auf sogenannten geschützten Kontakt Opelzoo, Kronberg

Die Opel Hessische Zoostiftung möchte mit diesem Projekt im Rahmen des Umbaus der Elefantenanlage ein grundlegend neues Konzept der Elefanten-Pflege im Opel-Zoo erproben und einführen. Die neuesten Erkenntnisse über die Elefantenpflege sollen aus verschiedenen Quellen zusammengeführt werden und eine ganz neue Qualität erhalten. Die tierpflegerischen und tiermedizinisch notwendigen Handhabungen werden dadurch nicht nur verbessert, sondern auch zum Teil erst ermöglicht.

Die Neuplanung wird die Belange der Tiere im Bezug auf pflegerische und tiermedizinische Maßnahmen genauso berücksichtigen wie die Ansprüche der Elefanten, die sich aus ihrem artenspezifischen Verhaltensrepertoire herleiten.

Für diese Umstellung in der tierpflegerischen Handhabung sind infrastrukturelle Einrichtungen, so genannte „Protected contact“ – Wände, zu erstellen, an denen die Elefanten ausgebildet und trainiert werden, ohne dass das Personal gefährdet wird. Eine weitere Neuerung wird der Sandboden innerhalb des Elefantenhauses sein.

Als dritte Neuerung werden die Kronberger Elefanten in Zukunft fast ausschließlich in Herdensituation gehalten, was ihrem natürlichen Sozialgefüge entspricht; die mehr als 15stündige Ankettung der Tiere pro Tag in Einzelboxen wird nicht mehr notwendig sein. Die Haltung in Herdensituation wird ermöglicht durch eine reich strukturierte Außenanlage, die mit dem Innern des Hauses durch zwei Eingangstore verbunden ist. Diese bauliche Vorkehrung ermöglicht einen Rundlauf, sodass rangniedrigere Tiere den ranghöheren ausweichen können.

Das Projekt befindet sich in der Umsetzungsphase. Es wurde hierfür ein Zuschuss von insgesamt 337.608 € gewährt.



Antrag 09/05

Ausstellung „Landschaft auf den zweiten Blick“ Rhein-Main-Region – Landschaft auf den zweiten Blick e.V.

Die Gesellschaft zur Rekultivierung der Kiesgrubenlandschaft Weilbach mbH möchte eine Ausstellung „Landschaft auf den zweiten Blick“ entwickeln und erstellen, die über die Schulung der Wahrnehmung zunächst eine umfassende Orientierung über die Region bietet. Die Besucher sollen durch die Ausstellung die Region näher kennen lernen.

Der Zweck der Ausstellung besteht darin, den Menschen zu vermitteln, dass diese spezielle Rhein-Main-Landschaft sich erst auf den zweiten Blick erschließt. Die Ausstellung liefert eine Bandbreite von möglichen „zweiten Blicken“, die über Bildanimationen an den Wänden des Ausstellungsraumes und über Filme diese Idee veranschaulichen.

Die Bildanimationen an den Wänden verändern sich sehr langsam und unaufgeregt. Die Bildinhalte sind alle der Landschaft der Rhein-Main-Region entnommen. Ein Teil der Besucher wird sie sicher auch verorten können. Die zeitlupeartigen Veränderungen der Bildlandschaften bieten den zweiten Blick, sie ziehen die Besucher in ihren Bann. Mit dem zweiten Blick entdecken die Besucher bisher nicht bekannte Tiefen, die einerseits „ernst“ gemeint sind, andererseits auch viel „Vergnügen“ machen.

Die Ausstellung ist als Dauerausstellung konzipiert. Eine überraschende Fülle von unterschiedlichen Wandbildern empfängt den Besucher. Zu sehen sein wird die Ausstellung ab Mitte 2011 im künftigen Regionalpark-Haus in Flörsheim.

Das Projekt befindet sich in der Umsetzungsphase. Die Stiftung Flughafen hat hierfür einen Zuschuss von insgesamt 239.870,46 € gewährt. Hiervon wurden im Jahr 2010 44.870,46 € ausgezahlt.

Antrag 09/07

Regionales Schulnetzwerk für Kinderrechte Ann-Kathrin-Linsenhoff-Stiftung für UNICEF

Die Ann-Kathrin-Linsenhoff-Unicef-Stiftung und der Verein „Macht Kinder stark für Demokratie“ (Makista) haben ein Modelprojekt entwickelt, um die Kinderrechte nachhaltig an den Schulen zu verankern. Mit dem Aufbau eines Netzwerks von Kinderrechte-Schulen in der Region soll ein übertragbares Modell entwickelt werden, wie Schulen über die Durchführung von Einzelprojekten hinaus die Umsetzung der Kinderrechte als Qualitätsmerkmal ihrer Schulentwicklung erkennen, wie sie Standards einer kindergerechten Schule situationsspezifisch in ihr Schulprogramm aufnehmen, wie sie sich außerdem unter dieser Zielsetzung mit andern Schulen austauschen und ihre Erfahrungen in Fortbildungen an andere Schulen weitergeben.

Das regionale Schulnetzwerk für Kinderrechte soll einen Beitrag dazu leisten, dass Kinder, Lehrkräfte und Eltern die Kinderrechte kennenlernen und leben. Das bedeutet: Alle Kinder wissen über ihre Rechte Bescheid und übernehmen selbst Verantwortung dafür, dass diese an ihrer Schule und darüber hinaus umgesetzt werden. Toleranz, Chancengleichheit und Vorrang des Kindeswohls – wichtige Grundgedanken der Kinderrechtskonvention – werden so fest im Schulalltag verankert.

Seit der offiziellen Auftaktveranstaltung des Projekts im September 2010 befassen sich zehn Modellschulen aus Hanau, Frankfurt, Wiesbaden, Offenbach, Darmstadt, Oberursel, Langen und Hattersheim intensiv mit dem Thema „Kinderrechte“ und haben sich Ziele für die Arbeit im Projekt gesetzt. In Beratungsgesprächen mit der Projektleitung wurden erste Zielvereinbarungen und Meilensteinplanungen erarbeitet. Die Ergebnisse wurden auf Plakaten für jede Schule festgehalten.

Das Projekt befindet sich in der Umsetzungsphase. Die Stiftung Flughafen hat hierfür einen Zuschuss von insgesamt 110.000 € gewährt. Hiervon wurden im Jahr 2010 36.000 € ausgezahlt.



Antrag 09/11

Physikalischer Mensch – menschliche Physik

Der Förderverein ExperiMINTa möchte ein Science Center in Frankfurt eröffnen. Die Grundidee ist, dass der Zugang zu Mathematik, Informationstechnologien, Naturwissenschaften und Technik nicht über die Theorie erfolgt, sondern praktisch durch das Experimentieren und das Begreifen.

In einem solchen „MitMach-Zentrum“ stehen demzufolge interaktive Experimentierstationen im Vordergrund. Als besonderer Schwerpunkt in Frankfurt sollen die physikalischen Leistungen des menschlichen Körpers zugänglich gemacht werden.

Projektbestandteile sind:

1. Sehen (begehbare Auge)
2. Hören (Sichtbarmachung der Stimme)
3. Fühlen (Wärmeabstrahlung der Haut)
4. Bewegen (Verdeutlichung der Kraftübertragung am Skelett)

Etwa 100 spannende Experimentierstationen laden Kinder, Jugendliche und Erwachsene zum spielerischen Entdecken wissenschaftlicher Phänomene ein.

Ein riesiges begehbare Auge ist eines der hervorstechenden Exponate. Überdimensionale Kneifzangen, selbsttragende Brücken, die die Besucher erst errichten müssen, Kugelbahnen, Ganzkörper-Seifenblasen und Flaschenzüge, mit denen man sich selber in die Höhe ziehen kann, laden zum Ausprobieren ein.

Darüber hinaus bietet EXPERIMINTA interessante Workshops, Vorträge, Seminare und Sonderausstellungen an.

Die Eröffnung von ExperiMINTa ist für den 02. März 2011 geplant.

Das Projekt befindet sich in der Umsetzungsphase. Die Stiftung Flughafen hat hierfür einen Zuschuss von insgesamt 115.000 € gewährt. Hiervon wurden im Jahr 2010 69.000 € ausgezahlt.



Antrag 10/06

Rossmarkt hoch drei Kulturamt Stadt Frankfurt

Ziel des Projektes ist die Partizipation der Frankfurter Bürger an der Gestaltung des öffentlichen Raumes (Rossmarkt), um die Bewohner wieder mit diesem zentralen Platz der Innenschaft zu verorten. Dabei werden Jugendliche zu Stellvertretern der Bürgerschaft und zu den Auftraggebern des Kunstwerkes.

Über 3 Jahre wird jährlich ein anderes temporäres Kunstwerk für den Rossmarkt beauftragt und dort installiert. Ausgewählte Schüler Frankfurter Gymnasium formieren sich zu einer „Rossmarkt Community“ und erforschen Geschichte, Gegenwart und Zukunft des zentralen Platzes, d.h. den öffentlichen Raum in mehreren interdisziplinären Workshops mit namhaften Experten verschiedener Fachrichtungen.

Die Ergebnisse ihrer Studie zeigen sie in einer Ausstellung. Schließlich werden sie zu Auftraggebern des Kunstwerkes für die Platzanlage. Schüler werden zu Repräsentanten der Zivilgesellschaft und bestimmen über die Gestaltung des öffentlichen Raumes. Das Projekt ist der gesamten Frankfurter Bürgergesellschaft gewidmet, darüber hinaus dem nationalen und internationalen Publikum. Die Realisierung des Kunstwerkes ist nicht Gegenstand der beantragten Förderung.

Für die Umsetzung des Projektes wurde von der Stiftung Flughafen ein Zuschuss von 40.000 € gewährt, welcher im Jahr 2010 ausgezahlt wurde.



Antrag 10/09

Social Business Women Fund BerufsWege für Frauen e.V. Wiesbaden

Mit dem „Social Business Women Fund“ will der Wiesbadener Verein „BerufsWege für Frauen“ die Organisation und den Aufbau einer nachhaltigen neuen Sozialstruktur richtungsweisend gestalten. Dabei wirkt das Projekt in die Flughafen-anreinerkommunen hinein und bindet Partner auf unterschiedlichen Ebenen zusammen, die bisher in dieser Thematik nicht oder kaum kooperiert haben.

Social Business Women Fund ist bundesweit ein neues und konzeptionell innovatives Projekt, das nach dem Vorbild des Friedensnobelpreisträgers Prof. Yunus wirkt, Wirtschaftspotenziale von Frauen aufspürt und nachhaltig unterstützt.

Drei grundlegende Zielrichtungen werden dabei umgesetzt:

1. Förderung von Existenzgründerinnen
2. Einrichtung eines Social Business Fund und Know-How-Transfer
3. Multiplikationsfähigkeit des Vorhabens

Im Rahmen des Projektes wurde im November 2010 eine Bürgermeisterkonferenz in Wiesbaden durchgeführt. Während dieser Bürgermeisterkonferenz wurde das Projekt „Social Business Women Fund“ vorgestellt. Ziel der Bürgermeisterkonferenz war, dass das Projekt „Social Business Women Fund“ weiter in der Region verbreitet wird und in anderen Städten und Kommunen gestartet wird.

Der Verein erhält für das Projekt insgesamt 143.000 Euro; davon wurden im Jahr 2010 bereits 55.000 € ausgezahlt.

